



Merkblatt Klausuren

Diese Hinweise gelten für alle Klausuren, die an der Juristischen Fakultät durchgeführt werden. Spezifische Informationen für Prüfungen, wie z.B. Hinweise zu Gesetzen, werden separat mitgeteilt.

Anwesenheit: 15 Minuten vor Prüfungsbeginn werden die Kandidat*innen in den Raum gelassen.

Taschen/Jacken: Die Jacke ist an den Stuhl zu hängen und die Tasche unter dem Tisch zu deponieren.

Mitbringen: Getränke und Snacks dürfen mitgebracht werden. Elektronische Kommunikationsgeräte wie Smartphones etc. müssen ausgeschaltet in der Tasche/dem Rucksack bleiben. Sichtbare Geräte werden von den Aufsichten für die Zeit der Prüfung eingezogen.

Identifikation: Die Kandidat*innen legen die Legi oder die ID/den Pass sichtbar auf den Tisch.

Material: Auf dem Tisch liegt Folgendes bereit: ein Kuvert mit der Klausuraufgabe, Schreibpapier und ev. Gesetze. Das Klausurkuvert ist gemäss Vorgaben auf dem Kuvert resp. separaten Informationen zu beschriften. Jedes Blatt ist mit der Matrikelnummer, Seitenzahl und rechts einem 5 cm breiten Rand zu versehen. Alle Blätter werden mit der beschrifteten Seite nach unten auf den Tisch gelegt.

Prüfungsbeginn: Die Aufsichten geben den offiziellen Beginn der Prüfung bekannt. Erst jetzt darf das Klausurkuvert geöffnet werden. Angaben zur Klausurdauer stehen auf der persönlichen Prüfungseinladung.

Verlängerung/Wörterbücher: Wer Zeitverlängerung hat, schreibt das Wort «Verlängerung» aufs Klausurkuvert. Studierende mit Verlängerung aus sprachlichen Gründen dürfen 1-2 allgemeine Sprachwörterbücher mitbringen, keine juristischen Wörterbücher! Die Bücher werden kontrolliert, sie dürfen keine Zettel oder Beschriftungen enthalten.

Schreibpapier: Wer mehr Papier braucht, hebt die Hand. Eine Aufsicht bringt es zu den Studierenden.

Toilette: Der Prüfungsraum darf nur zum Aufsuchen der Toilette – und nur einzeln - verlassen werden. Die Studierenden tragen bei den Aufsichten in die Liste ein, wann sie den Raum verlassen haben und wann sie zurückgekehrt sind und bestätigen dies mit der Unterschrift. Eine Aufsicht begleitet die Studierenden bis zum Eingang der Toilette (nicht vor Kabine).

Klausurabgabe: Sobald der Schluss der Prüfung bekanntgegeben wird, müssen die Arbeitsblätter und die Klausuraufgabe ins Kuvert gelegt und dieses zugeklebt werden. Das Kuvert wird bei den Aufsichten abgegeben.

Vorzeitige Abgabe: Wer seine Arbeit vorzeitig abgeschlossen hat, gibt die Klausur wie oben beschrieben ab und verlässt ruhig den Raum. Die vorzeitige Abgabe ist nur bis 10 Min. vor dem Prüfungsende möglich.

Unkorrektheiten: Gemäss den Studienordnungen ist es unzulässig, während einer Klausur andere als die zugelassenen Hilfsmittel zu verwenden, mit anderen Personen Informationen auszutauschen oder die Ruhe im Raum zu stören. Die Klausuraufsichten müssen sämtliche Unkorrektheiten dem Studiendekanat melden. Unkorrektheiten haben das Nichtbestehen der gesamten Prüfung zur Folge. In leichteren Fällen kann die betreffende Prüfung mit der Note 1 bewertet werden. Gemäss den Ausführungsbestimmungen zu den Studienordnungen sind die Klausuraufsichten befugt, bei Ruhestörungen nach einer Verwarnung die fehlbaren Studierenden aus dem Saal zu weisen. Unerlaubte Hilfsmittel werden zuhanden der CPK beschlagnahmt. Schwere Betrugsfälle können gemäss der Studierendenordnung der Universität Basel vom 28. September 2011 zum Ausschluss aus dem Studium führen.